



pfarreiblatt

12/2023 1. bis 31. Dezember **Pastoralraum Mittleres Wiggertal**



**Das Friedenslicht weiterreichen –
ein Beitrag zum Frieden**

Gottesdienste

Freitag, 1. Dezember – Herz-Jesu-Freitag		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier
Samstag, 2. Dezember		
Altishofen	17.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 3. Dezember – 1. Adventssonntag		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Eucharistiefeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier mit Kirchenchor
Altishofen	17.00	Adventseinstimmung mit der Familiengottesdienstgruppe
Montag, 4. Dezember		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Adventseinstimmung Viertelstunde im Advent
Dienstag, 5. Dezember		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Nebikon	19.15	Adventseinstimmung Viertelstunde im Advent
Mittwoch, 6. Dezember		
Schötz	06.30	Roratefeier 4.–6. Klasse mit anschliessendem Morgenessen im Pfarreiheim
Ebersecken	06.45	Roratefeier mit anschl. Morgenessen
Nebikon	06.45	Roratefeier 3.–6. Klasse
Egolzwil-Wauwil	07.00	Roratefeier Schule Wauwil
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Nebikon	19.15	Adventseinstimmung Viertelstunde im Advent
Donnerstag, 7. Dezember		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Schötz	14.00	Versöhnungsfeier
Nebikon	19.15	Adventseinstimmung Viertelstunde im Advent

Freitag, 8. Dezember – Mariä Empfängnis		
Schötz	10.30	Kommunionfeier
Samstag, 9. Dezember		
Nebikon	17.00	Eucharistiefeier
Schötz	17.00	Familiengottesdienst
Egolzwil-Wauwil	18.00	Kommunionfeier mit Kirchenchor
Sonntag, 10. Dezember – 2. Adventssonntag		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
Schötz	10.00	Eucharistiefeier Mini-Neuaufnahme
Montag, 11. Dezember		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Adventseinstimmung Viertelstunde im Advent
Dienstag, 12. Dezember		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Nebikon	19.15	Adventseinstimmung Viertelstunde im Advent
Mittwoch, 13. Dezember		
Altishofen	06.30	Roratefeier mit anschl. Morgenessen
Schötz	06.30	Roratefeier mit anschl. Morgenessen im Pfarreiheim
Nebikon	06.45	Roratefeier Kindergarten bis 2. Klasse
Egolzwil-Wauwil	07.00	Roratefeier Schule Egolzwil
Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Nebikon	19.15	Adventseinstimmung Viertelstunde im Advent
Donnerstag, 14. Dezember		
Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Seniorenblock
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Adventseinstimmung Viertelstunde im Advent
Freitag, 15. Dezember		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	19.15	Adventseinstimmung Viertelstunde im Advent

Samstag, 16. Dezember		
Egolzwil-Wauwil	16.30	Fiire met de Chliine im Pfarreiheim
Altishofen	17.00	Kommunionfeier mit Versöhnungsfeier
Schötz	17.00	Familiengottesdienst
Sonntag, 17. Dezember – 3. Adventssonntag		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier mit Versöhnungsfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier mit Versöhnungsfeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier mit Versöhnungsfeier
Montag, 18. Dezember		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Adventseinstimmung Viertelstunde im Advent
Dienstag, 19. Dezember		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	19.15	Adventseinstimmung Viertelstunde im Advent
Mittwoch, 20. Dezember		
Nebikon	06.45	Roratefeier Erwachsene
Egolzwil-Wauwil	07.00	Roratefeier Pfarrei mit Taizé-Gesang
Schötz	09.00	Kommunionfeier
Schötz	16.00	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Nebikon	19.15	Adventseinstimmung Viertelstunde im Advent
Donnerstag, 21. Dezember		
Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Seniorenblock
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Adventseinstimmung Viertelstunde im Advent
Freitag, 22. Dezember		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	19.15	Adventseinstimmung Viertelstunde im Advent

Samstag, 23. Dezember		
Schötz	17.00	Familiengottesdienst
Sonntag, 24. Dezember – Heiligabend		
Nebikon	15.30	Chele für Chend
Altishofen	17.00	Familiengottesdienst
Egolzwil-Wauwil	17.00	Familiengottesdienst
Nebikon	17.00	Familiengottesdienst
Schötz	17.00	Familiengottesdienst
Altishofen	23.00	Mitternachtsgottesdienst
Egolzwil-Wauwil	23.00	Mitternachtsgottesdienst mit Marimbaphon
Nebikon	23.00	Mitternachtsgottesdienst
Schötz	23.00	Mitternachtsgottesdienst mit Kirchenchor
Montag, 25. Dezember – Weihnachten		
Schötz	09.00	Festgottesdienst
Altishofen	10.00	Festgottesdienst mit Kirchenchor
Nebikon	10.00	Festgottesdienst
Egolzwil-Wauwil	10.30	Festgottesdienst mit Kirchenchor
Ebersecken	19.00	Festgottesdienst mit Männerchor
Dienstag, 26. Dezember – Stephanstag		
Altishofen	09.00	Eucharistiefeier
Mittwoch, 27. Dezember		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 28. Dezember		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Freitag, 29. Dezember		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 31. Dezember		
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Eucharistiefeier

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

- 2.12. Universität Freiburg
- 10.12. Fragile Suisse
- 16.12. Hospiz Zentralschweiz
- 24.12. Kinderspital Bethlehem
- 25.12. Kinderspital Bethlehem
- 26.12. Pfarreibedürfnisse
- 31.12. Lotti Latrous

Wir danken für die Spenden

IKRK	205.60
Brücke Le Pont	78.50
Missio	106.25
Geistliche Begleitung der künftigen Seelsorger*innen	84.00

Egolzwil-Wauwil

- 3.12. Universität Freiburg
- 9.12. Zöfra
- 17.12. LZ Weihnachtsaktion
- 24.12. Kinderspital Bethlehem
- 25.12. Kinderspital Bethlehem
- 31.12. Friedensdorf Broc

Wir danken für die Spenden

Winterhilfe Luzern	419.60
Kapellenverein St. Wendelin	183.20
Kirchenbauhilfe Bistum	84.75
Ministrant*innen	373.15
Comundo	201.00
Bedürftige der Pfarrei	753.55
Zeta Movement	573.45

Nebikon

- 3.12. Universität Freiburg
- 9.12. Caritas Luzern für Armutsbetroffene in der Zentralschweiz
- 17.12. Hospiz Zentralschweiz
- 24.12. Kinderspital Bethlehem
- 25.12. Kinderspital Bethlehem

Wir danken für die Spenden

Kirchenchor Nebikon	903.90
IKRK	47.00
Brücke Le Pont	111.70
Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio	56.85
Bibellesebund	225.45

Schötz-Ohmstal

- 8.12. Verein elbe
- 10.12. Zöfra
- 24.12. Kinderspital Bethlehem
- 25.12. Kinderspital Bethlehem

Wir danken für die Spenden

Ministrant*innen	231.75
Winterhilfe Luzern	66.25
Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio	87.20
Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger*innen	142.60
Zentrum Biffig	119.25
Zentrum Biffig	187.50

Jahrzeiten

Altishofen-Ebersecken

Sonntag, 10. Dezember, 10.00

- Eduard Birrer, Dreissigster
- Rosa und Josef Balmer-Amrein
- Josef Balmer-Suppiger
- Emilie und Franz Egli-Büchler und Nina Büchler
- Sophie und Vinzenz Ruckstuhl-Käch

Dienstag, 26. Dezember, 09.00

- Maria und Barnabas Kaufmann-Meyer und Schwester Salvina Kaufmann

Egolzwil-Wauwil

Sonntag, 3. Dezember, 10.00

- Walter und Anna Koch-Hurschler
- Otto und Emma Achermann-Stöckli
- Leo Ludin

Nebikon

Sonntag, 3. Dezember, 10.00

- Kurt Küng

Sonntag, 17. Dezember, 10.00

- Berta Koster-Riechsteiner
- Margrit Stöckli-Amberg

Schötz

Sonntag, 10. Dezember, 10.00

- Kaspar Hüsler-Kaufmann
- Alice Meier-Erni

Chronik

Altishofen-Ebersecken

Taufe

Tyler Aeppli, Sohn von Julia und Philipp Aeppli

Heimgegangen

15. Oktober

Karl Wyss, 1963

30. Oktober

Eduard Birrer, 1925

Egolzwil-Wauwil

Taufe

Luca Roth, Sohn von Marco Roth und Kristien Menten

Luzian Woodtli, Sohn von Reto und Gabriela Woodtli-Furrer

Nebikon

Taufe

Vera Limacher, Tochter von Silvia Tschopp und Andy Limacher

Heimgegangen

23. Oktober

Alice Holzmänn-Meier, 1936

Schötz-Ohmstal

Heimgegangen

18. Oktober

Antonio Fragnito-Errico, 1945

21. Oktober

Rosmarie Durrer-Zemp, 1934



Bild: ©Verein Friedenslicht Schweiz

Weihnachtsgruss

Liebe Angehörige unserer Pfarreien

Das Weihnachtsfest weckt unsere tiefsten Sehnsüchte nach Freude, Frieden und Glück. Ich sehne mich in diesem Jahr besonders nach Frieden, vor allem für die Menschen in den von Krieg und Gewalt erschütterten Gebieten. Im Nahen Osten, dort, wo Weihnachten seinen Anfang nahm, ist die Situation in den letzten Wochen brutal eskaliert. Dort wurde Gott Mensch – geboren als kleines, wehrloses Kind im Stall. Die Engel verkündeten mit seiner Geburt den Frieden auf Erden. Dieser Friede nahm in Jesus konkret Gestalt an und berührte die Herzen der Menschen.

Wie schon damals ist der Friede auch heute verletzlich und bedroht wie ein kleines Licht. Ein leiser Windstoss, eine Unachtsamkeit und das Licht brennt nicht mehr. Genau ein solch kleines Licht wird auch dieses Jahr von Bethlehem aus in die Welt getragen – als Zeichen des Friedens. Es kommt auch in unsere Pfarreien und lädt uns ein, es anzuzünden und weiterzureichen. Möge das kleine Licht, das Friedenslicht als grosses Hoffnungszeichen in unseren Stuben leuchten. Möge das kleine Licht sichtbar machen, dass Weihnachten immer wieder geschieht, dass Friede immer wieder neu möglich wird durch dieses kleine Kind in der Krippe. Öffnen wir unsere Herzen für sein Kommen und den Frieden, den es uns schenkt. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes, lichtvolles Weihnachtsfest.

Doris Zemp, Pfarreiseelsorgerin

Ich stelle mich vor...

In dieser Ausgabe und in den folgenden Pfarreiblättern stellen wir jeweils eine*n Mitarbeiter*in vor.

Yvonne Purtschert



Tätigkeit, seit wann:

Hauswartin Pfarreiheim Schötz, seit 1. März 2021

Diese Aufgaben in meiner Tätigkeit erfüllen mich besonders:

Ich mag ganz grundsätzlich den Kontakt mit Menschen, den ich auf ganz unterschiedliche Art und Weise bei meiner Arbeit erleben darf.

Ich mag die administrative Arbeit am PC mit allen Buchungen.

Ich erfreue mich nach getaner Arbeit an den sauberen Fenstern, Böden, WCs usw.

Am meisten mag ich mein selbständiges Arbeiten, das mir erlaubt einen lässigen Job auszuüben und

doch immer Zeit für meine Kinder zu haben.

Und wenn ich nicht gerade arbeite...

mache ich gerne Yoga, verbringe Zeit mit meiner Familie (Skifahren, Wandern, Fahrradfahren) und singe auch gerne.

Das ist mein Wunsch für den Pastoralraum:

Dem Pastoralraum wünsche ich, dass das Miteinander gut gelingt und so Synergien genutzt werden können, ganz ohne Konkurrenzdenken.

Yvonne Purtschert

Kolumne

Advent bedeutet warten



Bild: pixabay

Auf was warten Sie im Advent?

Ich versuche jeden Advent, den Alltag etwas weniger hektisch anzugehen, da für mich diese Zeit auch eine Zeit der Ruhe und der Stille sein soll. Nur ist das gar nicht so einfach und ich denke, Sie kennen diese Situation selber auch.

Zur Frage der Ruhe und der Stille eine kurze Geschichte:

Der Gouverneur unterbrach eine Reise, um dem grossen Meister seine Ehrerbietung zu erweisen. «Staatsgeschäfte lassen mir keine Zeit für lange gelehrte Abhandlungen», sagte er. «Könnt Ihr mir das Wesentliche der Religion für einen aktiven Menschen wie mich in einem oder zwei Absätzen zusammenfassen?»

«Ich werde es mit einem einzigen Wort zum Nutzen Eurer Hoheit ausdrücken.»

«Unglaublich! Wie lautet dieses aussergewöhnliche Wort?»

«Stille.»

«Und auf welchem Weg gelangt man zur Stille?»

«Meditation.»

«Und was, darf ich fragen, ist Meditation?»

«Stille.»

(Antonio de Mello)

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich im Advent Zeit nehmen können für die Stille. Ganz bewusst zur Ruhe – zu sich selber kommen, um zu spüren, was wirklich wichtig ist im Leben. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen Momente der Stille (nicht der Leere), die Sie erneut staunen lässt über die vielen kleinen Wunder des Alltags.



Markus Müller-Fuchs,
Pastoralraumleiter

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81

Oberdorf 14, 6246 Altishofen

altishofen@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di, 13.30–17.30

Fr, 13.30–17.00

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22

Kirchplatz 5, 6244 Nebikon

nebikon@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mi, 08.00–11.30

Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfchärn 3, 6247 Schötz

schoetz@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22

Markus Müller

markus.mueller@pastoralraum-mw.ch

Besuchen Sie uns auch
auf unserer Website:

www.pastoralraum-mw.ch

Kirchengestaltungen im Advent

Mit einer stimmungsvollen Dekoration laden Kirchen besonders im Advent zum Verweilen ein. Nehmen Sie sich Zeit, besuchen Sie unsere Kirchen und lassen Sie die besondere Atmosphäre auf sich wirken.

Altishofen



«Gehsch d'Starne fonkle?»

Sich auf den Weg machen, einem guten Stern folgen, dazu laden wir Sie, liebe Pfarreiangehörige, diesen Advent herzlich ein.

Nutzen Sie dazu die vielfältigen Angebote für Gross und Klein in den Pfarreien unseres Pastoralraumes.

Herzlichen Dank allen, die zur besinnlichen Gestaltung beitragen.

Möge auch über Ihnen und Ihren Lieben ein guter Stern leuchten.

Egolzwil-Wauwil



Bild: Doris Zemp

Die Gruppe «Adventsecke Kirche» und das Katechet*innen-Team gestalten die Kirche zum Thema «Sternstunden im Advent». Für die Kinder gibt es jede Woche eine Sternengeschichte mit kreativen Momenten. Besinnliche Texte und Gedanken laden die Erwachsenen zum Innehalten ein.

Nebikon



Die besinnliche Viertelstunde im Advent

Beliebt ist sie, diese Viertelstunde mit Geschichten, Gedanken und Musik. Die musikalische Umrahmung wird durch Kinder der Musikschule und der Pfarrei gemacht. Pfarreiangehörige jeden Alters schätzen diese kurze Zeit der Entspannung, des Innehaltens und Zur-Ruhe-Kommens. Natürlich sind auch Angehörige der andern Pfarreien im Pastoralraum herzlich willkommen.

4.–22. Dezember, jeweils Montag bis Freitag um 19.15.

Schötz



Bild: Marianna Bühler

Die Gruppe «Fiire met de Chliine» und das Katechet*innen-Team erzählen in der Kirche an drei Adventssamstagen die Geschichte «Die vier Lichter des Hirten Simon». Die Kinder aus mehreren Primarschulklassen singen im Adventschor und helfen mit beim Spielen dieser Geschichte. Zu diesem Thema ist die Kirche vor dem Altar dekoriert.

Aus dem Pfarreileben

Demission

Liebe Pfarreiangehörige, viele von Ihnen werden bereits wissen, dass ich mein Arbeitsverhältnis auf den 31. Mai 2024 gekündigt habe.

Während 13 Jahren durfte ich als Seelsorger in Altishofen, Ebersecken und Nebikon wirken.

Ich danke allen meinen Mitarbeiter*innen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, besonders Markus Müller und auch den Mitgliedern des Kirchenrates.

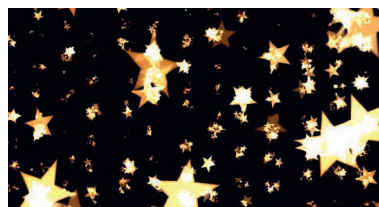
In all den Jahren durfte ich mit vielen Menschen aus der Pfarrei schöne und schwere Wegstücke gehen, auch ihnen danke ich von Herzen für das Vertrauen und die Wertschätzung, die ich dabei erfahren durfte.

Während 36 Jahren war mein Leben und das meiner Familie geprägt durch die Arbeit im kirchlichen Dienst. Nun spüre ich, dass ich etwas mehr auf mich und meine Gesundheit achten will und auch die Prioritäten neu setzen möchte.

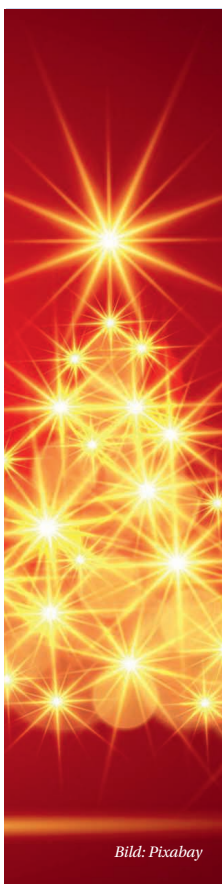
Ich freue mich, dass Altishofen weiterhin unser Zuhause bleiben wird.

Diakon Roger Seuret

Advent unter dem Motto «Gsehsch d'Sterne fonkle?»



Das diesjährige Motto von «Fiire met de Chliine» und der Familiengottesdienstgruppe bringt uns Licht und Wärme in die Zeit des Advents. Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Adventszeit.



Gottesdienste an Weihnachten

Familiengottesdienst Heiligabend

24. Dezember, 17.00 in Altishofen
Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Instrumentenensemble

Mitternachtsgottesdienst

24. Dezember, 23.00 in Altishofen
Mitternachtsgottesdienst mit Flötenensemble

Festgottesdienste Weihnachten

25. Dezember, 10.00 in Altishofen
Festgottesdienst mit Kirchenchor
Der Festgottesdienst an Weihnachten wird musikalisch durch den Kirchenchor und verschiedene Instrumentalisten bereichert. Zur Aufführung gelangt die Messe in G von Max Filke.

25. Dezember, 19.00 in Ebersecken
Festgottesdienst mit Männerchor, anschliessend Glühwein und Tee

Das Friedenslicht aus Bethlehem kann bei der Krippe in Altishofen und beim Altar in Ebersecken, mit einer Laterne abgeholt werden.

Kündigung Markus Corradini

Mit grossem Bedauern habe ich zur Kenntnis genommen, dass unabhängig von mir unser Katechet Markus Corradini seine Stelle auf den 31. Januar 2024 gekündigt hat.

Während 6½ Jahren hat Markus in unseren Pfarreien grossartige Arbeit geleistet.

Mit viel Leidenschaft und Freude hat er Kindern und Jugendlichen den Glauben zeitgemäss vermittelt. Besondere Anerkennung verdient sein Einsatz für den Firmweg, zeigt doch die grosse Beteiligung jedes Jahr, dass er auch da die jungen Erwachsenen abholen konnte.

Bereits an dieser Stelle vielen Dank, Markus, für alles!

Diakon Roger Seuret

Adventsbuch in der Kirche

Wünsche, Sorgen oder ganz einfach ein Dankeschön, dies alles kann im Adventsbuch der Familiengottesdienstgruppe aufgeschrieben werden. Das Buch wird ab dem 1. Advent in der Kirche in Altishofen aufgelegt.

Schoggihärzli für das Kinderspital Bethlehem

Auch dieses Jahr verkaufen wir die Schoggiherzen der Adventsaktion aus Sursee. Der Erlös geht an das Kinderspital Bethlehem. Der Verkauf findet nach den Gottesdiensten durch die Ministrant*innen statt. Auch an der Seniorenfeier werden die Herzli angeboten.

Roratefeiern

Mittwoch, 6. Dezember,
6.45 in Ebersecken

Mittwoch, 13. Dezember,
6.30 in Altishofen

Anschliessend an den Gottesdienst findet das gemeinsame Morgenessen statt.

Vereine/Gruppierungen

Frauengemeinschaft

Adventsfeier 60plus

Am Donnerstag, 7. Dezember laden wir euch herzlich zu einer besinnlichen Adventsfeier ein. Beginn ist um 14.00 im Pfrundhaus Altishofen. Für die Verpflegung wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.- eingezogen. Gerne nimmt Esther Frei die Anmeldungen bis 4. Dezember unter 079 390 33 89 entgegen.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.

Kerzenziehen

Mittwoch, 13. Dezember,
14.00–17.00

Es macht Riesenspass, eine eigene Kerze zu ziehen und sie dann zu dekorieren. Nutze die tolle Gelegenheit, im Kerzenatelier von Brigitte Staffebach deine eigene Kerze zu gestalten.

Übrigens: Deine Kerze ist ein grossartiges Geschenk für Gotti und Götti.

Wo: Kerzenatelier Brigitte Staffebach, Gerbe 1, 6246 Altishofen.

Alter: ideal ab 6 Jahren, Kinder in Begleitung der Eltern. Jüngere Kids können fertige Kerzen dekorieren.

Kleidung: Mal- oder Bastelschürze empfehlenswert.

Kosten: abhängig vom Gewicht der Kerzen (Fr. 30.-/kg).

Bar- oder Twint-Zahlung möglich.

Verpflegung: Eine kleine Verpflegung gibts im Freien (Kollekte).

Anmeldung: bis am 6. Dezember per Whatsapp/SMS bei Jeannine Glanzmann unter 078 603 11 83.

Chenderhüeti Rägeboge

Freitag, 1. und 15. Dezember

09.00–11.00 Uhr, Pfrundhaus

Für Kinder ab zwei Jahren bis zum Kindergarten Eintritt.

Mitnehmen: Finken, Znüni und Fr. 7.-.

Rückblick

Firmung

Anfang November füllte sich die Kirche Nebikon mit den vielen Gästen, Pfarreiangehörigen, den 33 jungen Firmlingen und ihren Paten. Unter

dem Motto «Was eus wechtig esch zom Klinge bringe» feierten wir den Firmgottesdienst zusammen mit Markus Müller, Roger Seuret, Markus Corradini und Dompropst Arno Stadelmann. Mit den aktiven Beiträgen der Jugendlichen, der tollen Dekoration, dem frischen Gesang vom Chor Live in Church und der guten Stimmung während der ganzen Feier war das von A bis Z eine gelungene Firmung.

Beim Anstossen im Pfarreisaal wurde fleissig geplaudert, um dann das Fest zusammen mit der Familie weiterzufeiern.

Allen, die ein Stück zur Firmung beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

Markus Corradini, Firmung 17+

Die Pfarrei Altishofen sucht für die Katharinenkapelle in Ebersecken

Stellvertretung für Sakristanin

Ihre Aufgaben sind:

- Einmal monatlich Bereitschaft für Wochenendgottesdienst
- An diesem Wochenende Kapelle morgens öffnen – abends schliessen
- Reinigungsarbeiten
- Ferien- und Absenzenablösung

Wir erwarten von Ihnen:

- Verbundenheit mit der katholischen Kirche
- Vertrauenswürdige Persönlichkeit
- Gute Umgangsformen, Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Wir bieten:

- Einarbeitung durch Stelleninhaberin oder Stellvertretung
- Abrechnung nach Stundenaufwand
- Anstellungsbedingungen gemäss Dienst- und Besoldungsordnung der Landeskirche Luzern

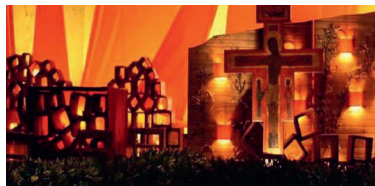
Für nähere Auskünfte steht Ihnen Pfarreileiter Roger Seuret, Tel. 062 756 21 81 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre mündliche oder schriftliche Bewerbung an: Kirchgemeindeverwaltung Altishofen-Nebikon, Peter Estermann, Oberdorf 14, 6246 Altishofen resp. peter.estermann@pastoralraum-mw.ch

Informationen über unsere Pfarrei finden Sie auf: pastoralraum-mw.ch

Aus dem Pfarreileben

Roratefeier mit Gesängen aus Taizé



**Mittwoch, 20. Dezember, 7.00
in der Pfarrkirche**

In lichtvoller Atmosphäre, mit meditativen Gesängen, Stille und Gebeten beginnen wir gemeinsam den Tag. Anschliessend wird ein feines Morgenessen serviert.

Friedenslicht aus Bethlehem

Ab Mittwoch, 20. Dezember brennt das Friedenslicht in der Pfarrkirche. Sie dürfen das Licht mit nach Hause nehmen und als Zeichen des Friedens über die Weihnachtstage brennen lassen. Mit dem Kauf einer Kerze (Fr. 5.00) unterstützen Sie gleichzeitig die Organisation «Denk an mich».

Sternstunden im Advent

Der Stern führte damals die Weisen aus dem Morgenland nach Bethlehem zum Kind in der Krippe. Sterne erhellen die Dunkelheit und schenken Licht und Orientierung. Sie begleiten uns dieses Jahr durch den Advent.

Sternengeschichten in der Taufkapelle

Jede Woche dürfen die Kinder eine neue Sternengeschichte hören. Dazu liegen Sterne bereit, die nach Belieben verziert, verschenkt, mit

Vereine und Gruppierungen

Fiire met de Chliine

**Samstag, 16. Dezember, 16.30
im Pfarreiheim**

Die Tage sind kürzer und die Abende dunkler. Dies bedeutet, dass Weihnachten naht. Darauf möchten wir uns einstimmen.

Wir laden alle Kinder ab drei Jahren bis in die erste Klasse mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich zu unserer Feier ins Pfarreiheim ein.

Wir freuen uns sehr, mit euch zusammen zu singen, zu beten, eine Geschichte zu hören und eine fröhliche Feier mit euch zu gestalten.

Team Fiire met de Chliine

St. Nikolausgesellschaft Samichlauseinzug und Hausbesuche

Der Samichlaus besucht die beiden Dörfer Egolzwil und Wauwil. Der Samichlauseinzug ist am **Sonntag, 3. Dezember um 17.30 Uhr** ab Schulhaus Wauwil bis zum Pfarreiheim Wauwil. Nach dem Einzug findet eine Ansprache vom Samichlaus statt.

einem Wunsch versehen oder an den Tannenbaum gehängt werden dürfen.

Besinnliche Sternengedanken

Vorne bei der Muttergottes schenken meditative Texte den Erwachsenen einen wohltuenden Sternmoment.

Wir laden Klein und Gross herzlich zu einem Besuch in der Kirche ein.

*Gruppe Adventsecke Kirche
Katechet*innen-Team*

Der Samichlaus geht auf Hausbesuche zu den Kindern am Montag, 4. Dezember, Dienstag, 5. Dezember und Mittwoch, 6. Dezember jeweils ab 18.00.

Weitere Infos finden Sie in den Gemeindeblättern.

60plus

«gemeinsam ÄSSE»

**Freitag, 1. Dezember, 11.30
im Pfarreiheim**

Mittagstisch im Gasthof Duc

Dienstag, 12. Dezember, 11.30

Adventsfeier

**Donnerstag, 21. Dezember, 11.15
im Pfarreiheim**

Zur traditionellen Adventsfeier laden wir alle Senior*innen von Egolzwil und Wauwil ganz herzlich ein. Mit einem feinen Mittagessen und einem feierlichen Programm stimmen wir Sie auf das kommende Weihnachtsfest ein. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Tag mit uns verbringen.

Weitere Informationen finden Sie in den Gemeindeblättern.



Bild: Doris Zemp



Feiern im Advent und an Weihnachten

15-minütige Meditationen

Montag, 4./11./18. Dezember, jeweils 17.30

in der Pfarrkirche

Gestaltung: Marlies Hermann

Roratefeiern

Schule Wauwil: Mittwoch, 6. Dezember, 7.00

Schule Egolzwil: Mittwoch, 13. Dezember, 7.00

Pfarrei: Mittwoch, 20. Dezember, 7.00

in der Pfarrkirche mit Gesängen aus Taizé,
anschliessend Zmorge

Adventsgottesdienst mit dem Kirchenchor

Samstag, 9. Dezember, 18.00

Chorsätze zu Adventsliedern und die romantische Adventsmotette «Prope est Dominus» des Liechtensteiners Josef Rheinberger.

Fiire met de Chliine

Samstag, 16. Dezember, 16.30

im Pfarreiheim

Versöhnungsfeier

Sonntag, 17. Dezember, 10.00

In diesem besinnlich gestalteten Gottesdienst kurz vor Weihnachten werden Sie eingeladen, über Ihr Leben

nachzudenken und die Versöhnung mit Gott, den Mitmenschen und sich selbst zu suchen.

Familiengottesdienst an Heiligabend mit Krippenspiel

Heiligabend, 24. Dezember, 17.00

in der Pfarrkirche

mit Schüler*innen der 3. und 4. Klasse Egolzwil/Wauwil

Mitternachtsgottesdienst mit Marimbaphon (Michael Barmet)

Heiligabend, 24. Dezember, 23.00

in der Pfarrkirche

Weihnachtsgottesdienst mit Kirchenchor und Orchester

Weihnachten, 25. Dezember, 10.30

in der Pfarrkirche

Um 10.10 beginnt die musikalische Einstimmung auf die Weihnacht.

Es erklingen weihnachtliche Chorsätze sowie die «Missa pastoralis op. 80» von Casimir Meister (1869–1941), Domkapellmeister von St. Ursen in Solothurn.

Aus dem Pfarreileben

Viertelstunde im Advent

4.–22. Dezember, jeweils Montag bis Freitag, 19.15 in der Kirche

Während der Adventszeit haben Sie wieder jeden Abend Gelegenheit, sich mit Musik und Kurzgeschichten in den Feierabend einstimmen zu lassen. Viele Lichter weisen Ihnen den Weg zu dieser abendlichen Einstimmung. Musikschüler*innen und Erzähler*innen freuen sich, diese Viertelstunde mit Ihnen zu feiern. Die ganze Bevölkerung ist herzlich willkommen.

Adväntsmärt der Schule

Freitag, 1. Dezember, 17.30 bis 20.30 auf dem Kirchplatz

Viele tolle Stände mit Produkten hergestellt von Klein bis Gross sowie musikalische Beiträge und eine Adventsgeschichte warten auf dem Kirchplatz auf die Nebiker Dorfbevölkerung. Eine Festwirtschaft und Angebote für Kinder werden von der 3. Sek organisiert.

Samichlausauszug

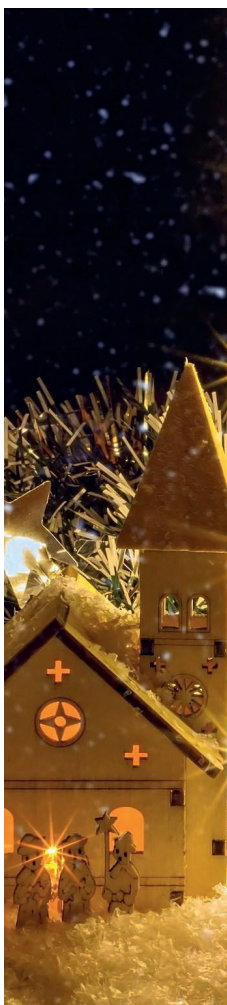
Samstag, 2. Dezember, 17.00

Der Samichlaus wird von Kindern und Erwachsenen erwartet, wenn er mit seinem Gefolge aus der Kirche auszieht. Die Kinder und Familien begleiten ihn durch das Dorf und freuen sich anschliessend auf die Geschichte in der Kirche.

Seniorenadventsfeier

Dienstag, 5. Dezember, 14.00

Die Adventszeit beginnt. Deshalb heisst der Frauenverein alle Seniorinnen und Senioren zur jährlichen Adventsfeier herzlich willkommen. Wir starten in der Kirche und anschliessend geht das Programm im Saal



Gottesdienste an Weihnachten

Chele für Chend

24. Dezember, 15.30

mit Weihnachtstheater der Schule Nebikon

Familiengottesdienst

24. Dezember, 17.00

mit Weihnachtstheater der Schule Nebikon

Die Primarschulkinder vom Freifach Theater spielen unter der Leitung von Sarina Lustenberger ihr selbst erarbeitetes und einstudiertes Weihnachtstheater.

Mitternachtsgottesdienst

24. Dezember, 23.00

Dieser Gottesdienst zaubert immer eine spezielle Atmosphäre. Musikalische Mitgestaltung durch Priska Hafner und Ueli Birrer am Alphorn und Sigi Kneubühler an der Orgel.

Nach der Feier verwöhnt Sie das Leitungsteam der Jubla mit feinem Weihnachtstee.

Festgottesdienst Weihnachten

25. Dezember, 10.00

Der Festgottesdienst wird musikalisch durch Franziska Lienhard und Simone Meier bereichert.

weiter. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit euch! Bitte rasch anmelden bei: Gabi Müller, 062 756 10 22 oder gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch

Roratefeiern

Jeweils am Mittwoch, 6.45

6. Dezember: 3.–6. Klasse

13. Dezember: KG, 1.–2. Klasse

20. Dezember: Erwachsene, musikalische Mitwirkung der Flötengruppe

Herzliche Einladung an alle, bei den stimmungsvollen Roratefeiern mit viel Kerzenlicht dabei zu sein. Sie sind jeweils für eine bestimmte Altersgruppe vorbereitet. Willkommen

sind aber alle! Nach der Feier sind alle zu einem feinen Zmorge in den Saal eingeladen!



Bild: Gabi Müller

Eine Million Sterne

Samstag, 9. Dezember, 17.00

Anschliessend an den Gottesdienst zünden alle ein Licht für armutsbetroffene Menschen im Kanton Luzern an.

Die Spurguppe schenkt einen warmen Tee aus.

Versöhnungsfeier

Sonntag, 17. Dezember, 10.00

Kurz vor dem Weihnachtsfest gibt Ihnen diese Gottesdienstfeier Gelegenheit, sich zu besinnen, Vergangenes zu hinterfragen und Versöhnung mit sich, den Mitmenschen, der Natur und Gott zu suchen.

Friedenslicht von Bethlehem

Auch dieses Jahr wird in unserer Kirche das Friedenslicht aus Bethlehem brennen. Sie haben die Möglichkeit, eine Friedenslichtkerze zu kaufen und das Licht des Friedens nach Hause zu nehmen. Das Friedenslicht wird jeweils kurz vor Weihnachten in der Geburtskirche in Bethlehem entzündet und in die ganze Welt verteilt. Wenn Sie über die Weihnachtszeit gern ein Zeichen für den Frieden setzen, dann holen Sie sich das Friedenslicht nach Hause.

Vorschau

Neujahr

Montag, 1. Januar, 17.00

Der Neujahrsgottesdienst wird musikalisch durch den Kirchenchor bereichert. Zur Aufführung gelangt die Messe in G von Max Filke.

Zum anschliessenden Apéro im Pfarreisaal lädt die Spurgruppe der Pfarrei Nebikon ein.

Rückblick

Firmung

Anfang November füllte sich die Kirche Nebikon mit den vielen Gästen, Pfarreiangehörigen, den 33 jungen Firmlingen und ihren Paten. Unter dem Motto «Was eus wechtig esch zom Klinge bringe» feierten wir den Firmgottesdienst zusammen mit Markus Müller, Roger Seuret, Markus Corradini und Dompropst Arno Stadelmann. Mit den aktiven Beiträgen

der Jugendlichen, der tollen Dekoration, dem frischen Gesang vom Chor Live in Church und der guten Stimmung während der ganzen Feier war das von A bis Z. eine gelungene Firmung. Beim Anstossen im Pfarreisaal wurde fleissig geplaudert, um dann das Fest zusammen mit der Familie weiterzufeiern. Allen, die ein Stück zur Firmung beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

Markus Corradini, Firmung 17+



Die Firmanden waren aktiv in die Firmung einbezogen.

Bild: Cornelia Bucher-Troxler

Bauwochenende mit der Legostadt

Alle fünf Jahre haben die Kinder der 2. bis 6. Klasse die Möglichkeit, beim Bau einer 12 m langen Legostadt mitzuhelfen. Organisiert wurde der Anlass vom Bibellesebund zusammen mit der Spurgruppe der Pfarrei Nebi-



Bild: Gabi Müller

kon. Die 40 Kinder hatten grossen Spass am Bauen und am Hören von biblischen Geschichten. Am Sonntag waren dann alle zur Vernissage der Legostadt und zu einem einfachen

Mittagessen in den Saal eingeladen. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für dieses tolle Bauwochenende.



Bild: Gabi Müller

Erstkommunionfamilien verzieren Kerzen

Nach den Herbstferien startete die Erstkommunionvorbereitung. Alle Familien gestalteten zusammen mit ihrem Erstkommunionkind eine schöne Kerze. Den Abend rundete die Segensfeier in der Kirche ab.



Die Erstkommunionkinder mit ihren verzierten Kerzen.

Bild: Gabi Müller

Chender-Bibel-Club

Nach den Herbstferien startete wieder der Chender-Bibel-Club. 15 Kinder freuen sich jeden Freitag auf spannende Geschichten aus der Bibel und verzieren ihre eigene Kinderbibel.



Aus dem Pfarreileben

Familiengottesdienste im Advent

Die Familien sind am Samstagabend um 17.00 in der Pfarrkirche Schötz-Ohmstal zu den Adventsgottesdiensten herzlich eingeladen.

Auch in diesem Jahr dürfen die Kinder bei allen Gottesdiensten im Adventschor mitsingen. Zum Thema «Die vier Lichter des Hirten Simon» gestalten die Gruppe «Fiire met de Chliine» und das Katecheten-Team die Adventsgottesdienste. Die Geschichte erzählt von Simon, der sich mit vier Lichtern auf den Weg macht, um sein kleines Schaf zu finden. Jedes Mal wird diese Geschichte weitererzählt.

Eine halbe Stunde vor den Adventsgottesdiensten, ab 16.30, sind alle draussen vor der Kirche zum Teetrinken bei Adventsmusik der Brass Band Schötz eingeladen. Am 16. Dezember gibt es nach der Feier die Möglichkeit, gemeinsam einen Tee zu trinken.

Das Katecheten-Team und die Gruppe «Fiire met de Chliine» freuen sich auf viele Mitfeiernde.

Jeder Mensch ist bestimmt zu leuchten – Versöhnungsfeier

7. Dezember, 14.00 in der Kirche

Von Nelson Mandela, dem ersten schwarzen Präsidenten Südafrikas, sind verschiedene Worte – Licht-Worte – überliefert, mit denen er Menschen Mut zuspricht. Er sagt: «Jeder Mensch ist bestimmt zu leuchten.» Er verweist aber auch darauf, dass viele Menschen Angst davor haben, zu strahlen: «Es ist unser Licht, nicht unsere Dunkelheit, das

uns erschrickt.» Wenn man leuchtet, wird man für andere sichtbar. Man tritt heraus und steht plötzlich im Vordergrund. Man gewinnt im wörtlichen Sinne an Ausstrahlung. Aber haben wir nicht alle gelernt, bescheiden zu sein und uns im Hintergrund zu halten? Wo strahlt unser Leben Licht aus und wo kann ich mit Gottes Hilfe wachsen, damit sein Licht in meinem Leben noch mehr zur Geltung kommt?

Wir laden Sie am 7. Dezember um 14.00 zur Versöhnungsfeier ein. Am Ende der Feier besteht die Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen.

Von oben gehalten» – Aufnahme der neuen Minis

10. Dezember, 10.00 in der Kirche



Wie am Mobile alle Elemente untereinander verbunden sind, so sind auch wir Menschen untereinander, aber auch mit der Natur verbunden. Wir freuen uns, Pia Felber, Jonas Purtschert, Melina Wüest und Valentin Zettel im Sonntagsgottesdienst am zweiten Advent um 10.00 offiziell begrüssen und in die Schar der Minis aufnehmen zu dürfen. **Nach dem Gottesdienst laden wir Minis alle herzlich zum Chelekafi ins Pfarreiheim ein.**

Theres Setz, Andreas Barna und die Oberminis

Sternenweg

Die Adventszeit ist meist eine Zeit voller Hektik und Stress.

Dabei wäre es eine schöne, besinnliche Zeit der Vorfreude auf Weihnachten.

In der Kirche steht für alle öffentlich der Sternenweg, ein Weg der Stille und Besinnung bereit.

Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit und nehmen Sie sich Zeit für eine kleine Pause.

Der Sternenweg steht vom 7. bis am 14. Dezember in der Kirche.

Wir wünschen allen eine sternenreiche Adventszeit.

Friedenslicht aus Bethlehem

Ab Montag, 18. Dezember brennt wieder das Friedenslicht in der Kirche.

Wir laden Sie alle herzlich ein, etwas in der Kirche zu verweilen und anschliessend das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen. Mit dem Kauf einer Kerze unterstützen Sie gleichzeitig die Organisation «Denk an mich».

Vereine/Gruppierungen

Chorklang Schötz Advent und Weihnachten



Der Chor beim Proben. Bild: Pia Hugener

Der Kirchenchor/Projektchor freut sich, einen Teil des Adventskonzertes der Brassband gestalten zu dürfen. Mit weihnächtlichen und weltlichen Gesängen sowie mit der Unterstüt-



Feiern im Advent und an Weihnachten

Roratefeiern

Mittwoch, 6. Dezember, 6.30 Schülerrorate in der Pfarrkirche

Mittwoch, 13. Dezember, 6.30 in der Pfarrkirche

Anschliessend Frühstück im Pfarreiheim

Adventsfeiern für Familien

Samstag, 9. Dezember mit Kindern der 1./2. Primarschule

Samstag, 16. Dezember durch die Gruppe «Fiire mit de Chliine»

Samstag, 23. Dezember mit Kindern der 3. Primarschule

jeweils um 17.00 in der Pfarrkirche

Eucharistiefeier für Familien

Heiligabend, 24. Dezember, 17.00 mit vielen Kindern

Mitternachtsmesse

Heiligabend, 24. Dezember, 23.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, mitgestaltet vom Kirchenchor

Festgottesdienst

Weihnachten, 25. Dezember, 9.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

zung der Brassband stimmen wir Sie passend auf Weihnachten ein: am Samstag, 16. Dezember um 19.00 in der Kirche. Alle Beteiligten freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

An Heiligabend, 24. Dezember singen wir im Mitternachtsgottesdienst um 23.00. Unter der Leitung unseres Chorleiters Jan-Philip Dolci werden wir mit Gesängen vom Adventskonzert, zusätzlichen Liedern und Solostücken den feierlichen Gottesdienst bereichern. An der Orgel spielt unsere Organistin Weronika Paine.

In der Predigt hat Georges Schwickerath uns darauf hingewiesen, dass die Firmanden im Speziellen und die Jugend im Allgemeinen unsere Zukunft sind. Wir als Gesellschaft brauchen sie und wir als Kirche brauchen sie. In Schötz haben 25 Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen. Wir hoffen und vertrauen darauf, dass unsere Jugendlichen gestärkt durch das Sakrament ihren Weg im Leben weitergehen und die heutigen Herausforderungen bewältigen werden.

Beat Keller



Firmpendennr Georges Schwickerath bei der Predigt und beim Firmakt.

Bilder: Matthias Keller

Rückblick

Firmung

Ein herzliches Dankeschön an Bischofsvikar Georges Schwickerath und an alle, die zum Gelingen des Firmgottesdienstes beigetragen haben.



Rorate-Gottesdienste in der Region Luzern

«Etwas vom richtigen Weihnachten»

In aller Herrgottsfrühe aufstehen, um den Tag mit einem Gottesdienst bei Kerzenschein in der Kirche zu beginnen. Das ermöglichen Rorate-Gottesdienste in der Adventszeit. Ein Augenschein in Malters, Reussbühl, Ruswil und der Hofkirche Luzern.

«Es war völlig beruhigend. Ich liebe die Dunkelheit und dann die vielen Kerzen», sagt ein junger Mann, der zum ersten Mal einen Rorate-Gottesdienst besucht hat. «Ausserhalb der Kirche ist es in dieser Zeit oft stressig, alle Leute kaufen Geschenke. Hier ist etwas vom richtigen Weihnachten spürbar», erzählt er nach dem Gottesdienst in der Hofkirche St. Leodegar Luzern beim anschliessenden Frühstück im Pfarreiheim.

Auch die ältere Frau, die ihm gegenüberübersitzt, schwärmt: «In der Nacht hierherzulaufen, tut schon gut. Heute war der Mond eine winzig kleine Sichel. Dann der Weg zur Kirche hoch, mit Kerzen gesäumt. Man wird vom Licht geführt, das finde ich sehr schön.»

Von Recht und Gerechtigkeit

Beim Eingang zur Kirche standen zu Beginn der Feier brennende Rechaudkerzli in einem Plastikbecher bereit, die an den Platz mitgenommen werden konnten. Dutzende brennende Kerzen bilden auf den Altären waagrechte Linien. Während draussen die Glocken dröhnen, erklingt in der Hofkirche ein feines Orgelspiel. Es ist die Melodie des gregorianischen Chorals «Rorate caeli desuper» (siehe Kasten rechte Seite).

Gut 30 Leute sind an diesem Morgen um 6.15 Uhr in die Kirche gekommen. Sie hören die Worte Jesajas über Recht und Gerechtigkeit, die Pfarreiseelsor-

gerin Claudia Nuber (seit 2023 Pfarrei-leiterin) danach erläutert.

Etwas länger schlafen konnten die Gläubigen in Malters. Hier beginnt der Gottesdienst erst um 7 Uhr. Dennoch ist Sakristan Pius Fallegger an diesem Dienstag bereits um 5.15 Uhr aufgestanden, um die 150 Kerzen aufzustellen. Sie säumen Ambo, Altar, Hochaltar und Tabernakel. Einzelne grosse Kerzen im Mittelgang leuchten den Besuchenden den Weg zu ihrem Platz. «Früher waren es 1000 Kerzli», erzählt Fallegger beim Frühstück, das vom Pfarreirat vorbereitet wurde, ebenso wie der Gottesdienst.

Rorate zieht andere Leute an

Das frühe Aufstehen mag der Sakristan weniger, das Aufstellen der Kerzen jedoch schon. «Die kleinen Kerzen stehen in Metallschienen, das geht recht schnell.» Eine Leiter brauche er nicht. «Die Leute freuen sich über die

schöne Atmosphäre, die durch die vielen Lichter entsteht», erzählt er. Unmittelbar nach dem Gottesdienst hat er sie mit einem Sitzkissen bereits wieder gelöscht, denn um 9.15 Uhr findet eine Beerdigung statt. «Bis dahin muss die Kirche wieder aufgeräumt sein.»

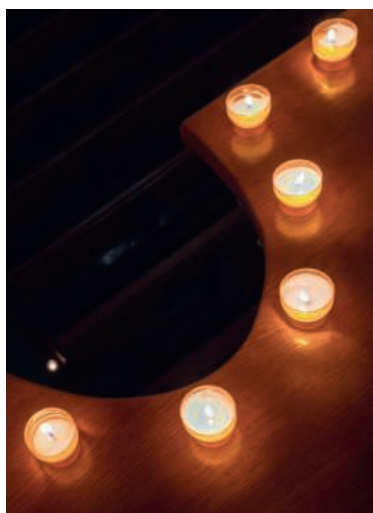
Pius Fallegger stellt fest, dass Rorate-Gottesdienste immer wieder andere Leute anziehen, «auch solche, die man unter dem Jahr nicht sieht». Eine Aussage, die Pastoralraumleiter Othmar Odermatt bestätigt, auch wenn es ein «treues Stammpublikum» gebe.

«Es ist wichtig, sich und anderen in dieser hektischen Zeit Oasen der Ruhe zu schenken», so Odermatt. Deshalb hätten sie bewusst eine schlichte Form gewählt. «Und wir haben gemerkt, dass die Leute morgens noch nicht so singen mögen», sagt er lachend.

Singen als Herausforderung

Tatsächlich ist das Singen nicht nur in der Frühe, sondern auch in der Dunkelheit eine Herausforderung. In Malters und Reussbühl wird ein einfacher Kehrsvers auswendig gesungen. Brennende Kerzen am Platz, wie in der Hofkirche, ermöglichen das Ablesen vom Liedblatt. In Ruswil werden für kurze Zeit die Leuchter angezündet, mit gedämpftem Licht.

Ruswil ist bekannt für seine prächtig geschmückte Kirche in den Rorate-Gottesdiensten (siehe Fotos). 1200 Kerzli brennen hier, zitiert Gemeindeleiter Adrian Wicki den Sakristan Thomas Bucher. Dieser hat sie zusammen mit einem Team Freiwilliger von 5.15 Uhr an im ganzen Altarraum, an den Seitenaltären und entlang der Emporengeländer angezündet. Dort platziert wurden sie bereits vor dem ers-



In der dunkelsten Jahreszeit vermitteln die Kerzen der Rorate-Gottesdienste ein Gefühl von Geborgenheit.

Bild (Ruswil): Roberto Canciatori



«Die Leute freuen sich über die Atmosphäre, die durch die vielen Lichter entsteht», sagt der Sakristan von Malters. In Ruswil (Bild) zündet ein Team von Freiwilligen zusammen mit dem Sakristan die 1200 Kerzen an. Bild: Roberto Conciatori

ten Rorate-Gottesdienst dieses Jahres. Während in Ruswil und in der Hofkirche Hauptamtliche den Gottesdienst leiten, ist die Kommunionfeier in Reussbühl in der Hand von Lai:innen. «Wo viel Licht ist, ist auch Schatten», sagt ein Mann aus der Vorbereitungsgruppe zu Beginn der Feier. «Wahrnehmen wollen wir, wo viel Not ist. Handeln wollen wir, denn das Licht ist für alle da.» Anhand kleiner Szenen aus dem Alltag erläutern sie dies im Verlauf der Feier.

Frühstück gehört dazu

Dass das Frühstück überall wichtiger Teil des gemeinsamen Feierns ist, wird besonders in Reussbühl deutlich, wo die Feier um 6.15 Uhr begann. Unter den gut 25 Teilnehmenden waren auffallend viele Kinder, auch ohne ihre Eltern. «Es ist ein schöner Gottesdienst und es gibt nachher Frühstück», antwortet ein 8-jähriges Mäd-

«Tauet, ihr Himmel!»

Der Name «Rorate» geht auf einen lateinischen Bibelvers aus dem Buch Jesaja zurück: «Rorate caeli desuper, et nubes pluant justum!» (Jesaja 45,8). Auf Deutsch: «Tauet, ihr Himmel, von oben! Ihr Wolken, regnet herab den Gerechten!»

Rorate-Messen wurden ursprünglich zu Ehren der Gottesmutter Maria gefeiert. Ihre Bereitschaft, sich für den Willen Gottes zu öffnen, wurde als Verwirklichung der Vision des Propheten Jesaja gedeutet: «Tu dich auf, o Erde, und sprosse den Heiland hervor», heisst es im Folgesatz.

Nach altem Brauch werden Rorate-Gottesdienste nur bei Kerzenschein gefeiert. Dies soll die Sehnsucht nach der Ankunft Gottes in der Welt ausdrücken.

chen mit zwei kunstvoll geflochtenen Zöpfen auf die Frage, warum sie gekommen sei. «Die Kerzli sind schön und das Ausblasen hinterher macht Spass», fügt sie an. Ihre Kolleginnen, 10 und 12 Jahre, bestätigen das. Am Nebentisch erinnert sich eine Seniorin, dass das Frühstück nicht immer dazugehörte: «Als ich zum ersten Mal ins Rorate gehen durfte, das war in der ersten Klasse, gab mir meine Mutter ein Zehnerli mit, damit ich nachher beim Beck ein Mutschli kaufen konnte.»

Dass es beim Frühstück jedoch nicht nur darum geht, den Hunger zu stillen, verdeutlicht die Beobachtung von Priska Burri, Pfarreiratspräsidentin in Malters: «Es ist schön, wenn man etwas anbietet, und die Leute nutzen es. Hier beim Zmorge werden sehr angeregte Gespräche geführt. Das ist sehr wertvoll!»

Sylvia Stam

Bilder und Feiern aus dem Jahr 2022

Bistumsbeitrag nur für erste Jahreshälfte bewilligt

Synode macht Druck auf das Bistum

Das Luzerner Kirchenparlament fordert vom Bistum «per sofort» Massnahmen, um die sexuellen Missbrauchsfälle aufzuarbeiten. Und behält sich vor, die zweite Hälfte des Bistumsbeitrags 2024 zu kürzen.

Die Synode hat sich an ihrer Herbstsession vom 8. November klar für die schärfere von zwei dringlichen Motionen entschieden, mit denen die Luzerner Landeskirche nun auf die im September veröffentlichte Missbrauchsstudie reagiert. Mit der einen Motion hatten sechs der sieben Fraktionen – alle mit Ausnahme von Entlebuch – beantragt, dem Bistum seien «per sofort» fünf Forderungen zu übermitteln: Es brauche unabhängige Untersuchungen und eine unabhängige Meldestelle, es dürften keine Akten mehr vernichtet werden und die päpstliche Nuntiatur müsse ihr eigenes Archiv öffnen.

Sexualmoral anpassen

Schliesslich müsse die Kirche von ihrer «lebensfeindlichen und homophoben Sexualmoral» abrücken. Ge-



Vor der Synode rief die Kirchgemeinde Luzern zu einer Kundgebung auf. Sie lud ein, ihr an Bischof Felix Gmür gerichtetes «Manifest von Luzern für eine offene, glaubwürdige Kirche» zu unterzeichnen.

Bilder: Roberto Conciatori

meint ist damit, dass das partnerschaftliche Leben von kirchlichen Mitarbeitenden weder anstellungs- noch kündigungsrelevant sein soll – eine der vier Forderungen, welche die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ) schon Ende September an die Bischöfe gerichtet hatte.

Ob diese Massnahmen umgesetzt werden, muss eine Sonderkommission regelmässig prüfen. Diese wird dem Parlament an der Herbstsession nächstes Jahr beantragen, ob die zweite Hälfte des jährlichen Luzerner Bistumsbeitrags 2024 – 442 000 Franken – ausbezahlt wird. Der Bistumsbeitrag

Neue Präsidien für Synode und Synodalrat

Alle zwei Jahre wählt die Synode ihr Präsidium und dasjenige des Synodalrats neu. 2024 und 2025 führt Susan Schärli-Habermacher (Beromünster) das Kirchenparlament; sie übernimmt das Präsidium von Benjamin Wigger (Marbach). Neuer Vizepräsident ist Walter Hofstetter (Luzern), neue Präsidentin des Synodalrats, der Exekutive, Sandra Huber (Willisau), neuer Vizepräsident Thomas Räber (Gelfingen).

Zum neuen Synodalverwalter gewählt wurde Charly Freitag (Gunzwil). Er löst im nächsten Juni Edi Wigger (Wauwil) ab, der dann nach 15-jähriger Tätigkeit in Pension geht. Die Aufgaben des Synodalverwalters sind vergleichbar mit jenen des Staatsschreibers auf politischer Ebene. Er führt die Verwaltung und ist Sekretär der Synode und des Synodalrates.

do



Die neue Spitze der Luzerner Landeskirche (von links): Thomas Räber, Sandra Huber, Susan Schärli-Habermacher und Walter Hofstetter.

wird immer in zwei Tranchen ausbezahlt. Nächstes Jahr kann das Bistum also nur mit der ersten Tranche fest rechnen.

Die Fraktion Entlebuch wollte in ihrer Motion, der zweiten, weniger weit gehen und von einer Sonderkommission wie von finanziellem Druck nichts wissen. Der Synodalrat wiederum sprach sich für die erste Motion aus, lehnte es aber ab, mit einer Beitragskürzung zu drohen.

Mit Geld drohen oder nicht?

Damit standen sich zwei Haltungen gegenüber. Es sei wichtig, im Gespräch zu bleiben, betonten beide Seiten. Uneins war man sich jedoch, ob es zusätzlich finanziellen Druck brauche. Das Vertrauen sei zwar «angekratzt», räumte Synodalspräsidentin Annegreth Bienz-Geisseler ein. Geld zurückzubehalten sei aber «nicht zielführend». Die Beteiligten müssten sich vertrauen können und gemeinsam vorgehen. Von «miteinander Kirche sein» sprach der Synodale Urs Corradini (Schüpfheim). Adrian Wicki (Ruswil) meinte, es sei «einfach nicht wahr, dass sich in der Kirche nichts ändert», und Michael Brauchart (Weggis) bat darum, dem Bischof doch die Chance zu geben, nun seine Arbeit machen zu können.

Thomas Arnet, der die überwiesene Motion vertrat, widersprach solchen Aussagen nicht. Die Synode müsse aber Verantwortung übernehmen. Sie solle den Prozess der Aufarbeitung begleiten und beobachten. «Diese Aufgabe wollen wir nicht irgendwohin delegieren.» Roger Seuret (Altishofen) fand, man dürfe den Bistumsbeitrag mit «klaren Erwartungen» verknüpfen. Er stelle einen «massiven Vertrauensverlust» fest. Susanna Bertschmann (Luzern) erwähnte die hohen Austrittszahlen und meinte, es brauche «moderaten Druck», um den Forderungen der Motion Schlagkraft zu verleihen. «Das Kirchenvolk erwartet das.»

Dominik Thali

Kapuzinerkloster Wesemlin Luzern Luzia-Licht im Klostergarten

Mit dem «Luzia-Licht im Kapuzinerklostergarten» möchte die Klostergemeinschaft der ruhigen und besinnlichen Seite des Advents einen Moment Raum geben. Zugang via Klosterpforte, Einstiegsimpuls gruppenweise im Innenhof des Kapuzinerklosters. Weg zur Lichterspirale im Klostergarten, anschliessend «Luzia-Drink» im Klosterwäldli. Keine Anmeldung nötig.

Mi, 13.12., zwischen 18.30 und 20.30 | Zugang via Klosterpforte | Der Anlass ist kostenlos, ohne Anmeldung. | Nur bei trockenem Wetter, Infos auf klosterluzern.ch



Lichterspirale im Garten des Kapuzinerklosters Wesemlin, Luzern.

Bild: TAU-AV, Bruno Fäh

Caritas

«Eine Million Sterne» leuchten

An verschiedenen Abenden im Dezember leuchten schweizweit wieder «Eine Million Sterne»-Kerzen. Organisiert wird die Aktion von Caritas, unterstützt von vielen lokalen oder regionalen Partnerorganisationen. Die Aktion wirbt für Solidarität mit den über 1,2 Millionen Menschen, die unter oder nur knapp über dem Existenzminimum leben. Passant:innen können jeweils vor Ort eine Kerze kaufen und anzünden. Mehrere Luzerner Pfarreien beteiligen sich an der Aktion.

Sa, 2.12., Ballwil | Fr, 3.12., Willisau | Sa, 9.12., Luzern, Schüpfheim, Kriens, Ebikon, Inwil, Nebikon, Hochdorf, Dagmersellen | Sa, 16.12., Sempach, Hitzkirch, Sursee, Emmenbrücke, Grosswangen (Stand bei Redaktionsschluss) | Details zu Zeit und Ort unter: einemillionsterne.ch/veranstaltungen

Bücher

Die Bibliothek im Wesemlin

Die «alte» Bibliothek der Kapuziner im Kloster Wesemlin Luzern gehört zu den drei oder vier wichtigsten



Klosterbibliotheken der Schweiz. Was viele nicht wissen: Schon vor Luther gab es deutsche Bibelübersetzungen, nämlich 18, von denen sechs prächtige Exemplare sich im Luzerner Kloster befinden. Und dort hängt – was auch wenig bekannt ist – die einzige Galerie von Ölbildern der päpstlichen Nuntien in der Schweiz. Dies alles ist zu erfahren in der reich illustrierten Broschüre «Die Historische Bibliothek und die Nuntien-Galerie im Kapuzinerkloster Wesemlin in Luzern». *Walter Ludin, Kapuziner*

Hanspeter Betschart (Text), Bruno Fäh (Fotos), Die Historische Bibliothek und die Nuntien-Galerie im Kapuzinerkloster Wesemlin in Luzern. Kunstverlag Josef Fink 2023 | 38 Seiten | CHF 8.–



Alle Beiträge der Zentralredaktion

www.pfarreiblatt.ch

So ein Witz!

Ein Priester fliegt zum ersten Mal in einem Flugzeug. Die Flugbegleiterin bemerkt seine Nervosität und möchte zur Beruhigung einen Cognac anbieten. «In welcher Höhe fliegen wir denn jetzt?», fragt der Geistliche. «Etwa in 10000 Metern Höhe.» – «Dann bringen Sie mir lieber einen Süssmost. Wissen Sie, wo grad der Chef in der Nähe ist...»

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,

Oberdorf 14, 6246 Altishofen,

redaktion@pastoralraum-mw.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

altishofen@pastoralraum-mw.ch

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

nebikon@pastoralraum-mw.ch

schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

041 980 13 25

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Unterhaltsarbeiten an einer Fassade des ehemaligen Klosters St. Urban.

Bild: Dominik Thali

Wer nur die Fassade neu streicht,
der blickt innen
weiterhin auf die alte Farbe.

Justus Vogt (geb. 1958), sich selbst so bezeichnender «denkender Lebender und lebender Denker», lebt in Oberfranken, Deutschland (fischkorb.de)